

Verfasser: Dr. Bockelmann, ERFURT & SOHN KG
Stand vom: 15.08.2019 Seiten: 13

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Unternehmen	2
2.	Nachhaltigkeitspolitik	2
2.1.	Ökonomie	2
2.2.	Umwelt	2
2.3.	Energie	2
2.4.	Produkte	3
2.5.	Sicherheit	3
2.6.	Kommunikation	3
2.7.	Soziales	3
3.	Behördliche Überwachung	4
4.	Unternehmenszertifizierungen	4
4.1.	Unser zertifiziertes Management-System	4
4.2.	FSC®-Zertifizierung	4
5.	Produkte und Produktauszeichnungen	4
5.1.	Der „Blaue Engel“ (RAL Umweltzeichen 35)	4
5.2.	RAL Gütezeichen GZ 479 für Tapeten	5
5.3.	Der Oeko-Tex Standard 100	5
5.4.	TÜV Nord Prüfzeichen „Für Allergiker geeignet“	5
5.5.	Umweltprodukt-Deklarationen (EPD)	5
5.6.	CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung	5
6.	Umweltauswirkungen	6
6.1.	Emissionen aus unserer Gaskesselanlage	6
6.2.	Emissionen aus unserer HKW-Anlage	6
6.3.	Wasser und Abwasser	8
6.4.	Abfälle	9
6.5.	Energie	10
7.	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	11
8.	Vergangenheit und Zukunft	11
8.1.	Maßnahmen 2018	12
8.2.	Geplante Maßnahmen 2018/2019	13

1. Das Unternehmen

1827 gründete Friedrich Erfurt in Wuppertal die Papiermühle Erfurt. 37 Jahre später entwickelte sein Enkel Hugo Erfurt eine Wandbekleidung, die aus dem Alltag nicht mehr fortzudenken ist: die Rauhfasertapete. Zunächst als Dekorationspapier gedacht, erfuhr das Spezialpapier mit seiner charakteristischen, durch eingebettete Holzfasern erzeugten Oberflächenstruktur, bald eine enorme Aufwertung, als es zur universell gestaltbaren Wandbekleidung genutzt wurde. Die Erfurt & Sohn KG – heute in der 7. Generation von der Familie Erfurt geleitet – ist Marktführer in der Produktion und im Vertrieb individuell gestaltbarer, überstreichbarer und wohngesunder Wandbeläge.

Das Unternehmen gliedert sich heute in die Erfurt & Sohn KG, welche die Veredlung, Konfektionierung und den Vertrieb von Rauhfaser-, Vlies- und Papiertapeten übernimmt und in die german paper solutions GmbH & Co.KG, welche als 100%iges Tochterunternehmen die Rauhfaser-, Vlies- und Papiertapetenrohapiere fertigt.

2. Nachhaltigkeitspolitik

Nachhaltigkeit ist aus unserer Sicht eine Verpflichtung gegenüber der jetzigen und gegenüber künftigen Generationen und bedeutet einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Menschen für die wir arbeiten und die für uns arbeiten.

2.1. Ökonomie

Die ERFURT-Gruppe verfolgt eine langfristige und für alle Beteiligten verlässliche Unternehmenspolitik. Die Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, die Sicherheit der Arbeitsplätze und der Erhalt des Standortes in Wuppertal sind wichtige Eckpfeiler dieser Unternehmenspolitik. Wir sind verlässlicher Partner unserer Kunden und Lieferanten und streben nach langfristiger Zusammenarbeit. Unsere Arbeit dient dem langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe, aber auch dem langfristigen Erfolg unserer Kunden und Lieferanten.

2.2. Umwelt

Der Standort unserer Unternehmensgruppe liegt inmitten von Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Unser Werksgelände liegt rechts und links der Wupper. Aus diesem Grund ist der Schutz der Umwelt für uns ein besonderes Anliegen. Das Ziel der ERFURT-Unternehmensgruppe ist es, die Unternehmen umweltgerecht zu entwickeln und den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Aus diesem Grunde wurde das seit den 1990er Jahren bestehende Umweltmanagement-System 2002 nach DIN EN ISO 14001 durch eine externe Prüforganisation überprüft und zertifiziert. Diese Zertifizierung wird jedes Jahr erneut durch eine externe Prüforganisation überprüft und in dreijährigem Turnus erneuert. Die Umstellung des Umweltmanagement-Systems von der Normrevision 2008 auf die aktuelle Normrevision 2015 wurde bereits 2017 – ein Jahr vor Ablauf der Koexistenzphase – durchgeführt, extern überprüft und zertifiziert.

2.3. Energie

Die Herstellung von Papier ist energieintensiv. Die effiziente Nutzung von Energie ist uns Verpflichtung. Daher betreiben wir ein zertifiziertes Energiemanagement-System gemäß DIN EN ISO 50001 und haben es uns zur Aufgabe gemacht, jährlich 1% des Energieverbrauches des Vorjahres einzusparen. Durch Investitionen in Messtechnik konnten Energieverbräuche transparent gemacht werden, die durch Investitionen in moderne, effiziente Technologien vermindert werden.

2.4. Produkte

Unsere Wandbekleidungsprodukte sind für eine lange Nutzungszeit entwickelt worden. Wir setzen dabei natürliche, aus nachhaltiger Produktion stammende Rohstoffe von hoher Qualität ein. Unsere Produktionsprozesse sind darauf ausgelegt, Produkte mit verlässlich hoher Qualität herzustellen. Wir legen großen Wert auf eine kontinuierliche werkseigene Produktionskontrolle und betreiben dazu ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement-System.

Produkte entwickeln wir unter der Berücksichtigung des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und setzen daher bevorzugt auf Recycling-Papiere als Faserrohstoff, den effizienten Einsatz von Energie und den sparsamen Verbrauch von Wasser. So vermeiden wir Umweltbelastungen während des Herstellungsprozesses und im gesamten Produktlebenszyklus.

Unsere Produkte unterstützen den Wunsch unserer Kunden nach einer gesunden, natürlichen Wohnumgebung und den Wunsch, durch das eigene Handeln die Umwelt nicht mehr als notwendig zu belasten. Unsere klassischen Raufaser-Tapeten sind mit dem „Blauen Engel“ (RAL-Umweltzeichen 35 für „Tapeten und Raufaser überwiegend aus Papier-Recycling“) ausgezeichnet. Unsere glatten und strukturierten Vliestapeten sind nach dem Oeko-Tex Standard 100 überprüft und ausgezeichnet.

2.5. Sicherheit

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für uns weniger eine gesetzliche Verpflichtung als vielmehr eine soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern. Arbeits- und Gesundheitsschutz sind daher als fester Bestandteil in unserem Management-System integriert worden. Ein breites Spektrum an arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen kann von unseren Mitarbeitern in Anspruch genommen werden, ebenso wie ein vielfältiges Programm zur Gesundheitsförderung.

Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden bereits bei der Planung von Anlagen und vor der Beschaffung von Maschinen berücksichtigt. Eine hohe Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für den Arbeits- und Gesundheitsschutz unterstreicht unser Bestreben nach sicherem Betrieb unserer Anlagen und Maschinen.

Zur Vermeidung von umweltschädigenden Vorfällen haben wir vorbeugende Schutzmaßnahmen ergriffen, einen Alarm- und Gefahrenabwehrplan aufgestellt und stellen mit unserer Betriebslöschgruppe ein starkes Team für den Fall eines Störfalls bereit. Regelmäßige Begehungen und Kontrollen unserer Anlagen gewährleisten eine frühzeitige Erkennung von Schwachstellen und ermöglichen ein Handeln bevor es zu spät ist.

2.6. Kommunikation

Wir schätzen das offene Wort und den kritischen Gedankenaustausch mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, unseren direkten Nachbarn, der Öffentlichkeit und den Behörden und Trägern öffentlicher Belange.

Schulungen und Informationen über Umweltschutzmaßnahmen, Energiethemen, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie über die unternehmerischen Ziele motivieren unsere Mitarbeiter zu Eigenverantwortung am Arbeitsplatz.

Für Verbesserungen haben wir ein betriebliches Verbesserungsvorschlagswesen eingerichtet, über das Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung von Produkten, Prozessen oder Einsparungen mitteilen können. Eine gerechte Belohnung unter Beteiligung des Betriebsrates motiviert zu regelmäßiger Teilnahme.

2.7. Soziales

Wir begegnen unseren Kunden, Lieferanten, Nachbarn und uns selbst auf Augenhöhe, mit Respekt und Höflichkeit. Unsere Mitarbeiter kommen aus vielen Ländern der Erde. Personalentscheidungen werden frei von Vorurteilen über Herkunft, Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit oder Behinderung getroffen.

Wir bilden junge Menschen in den verschiedensten Berufen aus, bieten die Möglichkeiten zur Sammlung von Erfahrungen und sorgen für einen zukunftssträchtigen Einstieg in das Berufsleben.

Aus-, Fort- und Weiterbildung ist eine wesentliche Säule unserer Personalentwicklung und dient der ständigen Qualifizierung unserer Mitarbeiter.

Als Familienunternehmen liegt uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr am Herzen. Daher gibt es bei uns die unterschiedlichsten Teilzeitangebote.

3. Behördliche Überwachung

Die Einhaltung gesetzlicher Regelungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir betreiben eine genehmigungspflichtige Anlage im Sinne der 4. BImSchV. Darüber hinaus unterliegt unsere Anlage den Bestimmungen der IED-Richtlinie (Richtlinie 2010/75/EU) und wird somit in regelmäßigen zeitlichen Abständen durch die Überwachungsbehörde begangen (§52a BImSchG).

Diese Überwachungen haben in den Jahren 2015 und 2018 stattgefunden. Bei beiden Überwachungen hat die Behörde keine Mängel festgestellt.

Unser Ziel ist es, den hohen behördlichen Anforderungen auch in künftigen Überwachungen zu entsprechen. Daher überwachen wir unsere Genehmigungen und Erlaubnisse und erfüllen die darin festgelegten Auflagen.

Datum	Behörde	Ergebnis
08.07.2015	Bez.-Reg. Arnsherg	keine Mängel
11.07.2018	Bez.-Reg. Arnsherg	keine Mängel

4. Unternehmenszertifizierungen

4.1. Unser zertifiziertes Management-System

Alle Unternehmen der ERFURT-Unternehmensgruppe am Standort Wuppertal/Schwelm betreiben ein integriertes, zertifiziertes Management-System. Unser Management-System gliedert sich in ein Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001, ein Umweltmanagement-System nach ISO 14001 und ein Energiemanagement-System nach ISO 50001.

Das Management-System wird jährlich durch fachlich geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intern überprüft, aber ebenso jährlich durch ein Auditorenteam einer externen Prüforganisation.

4.2. FSC®-Zertifizierung

Als Unternehmensgruppe, die in der Papierindustrie aktiv ist, ist uns nachhaltige Wald- und Forstwirtschaft ein besonderes Anliegen. Wir haben – durch unternehmenseigene Waldflächen motiviert – verstanden, dass Wälder nur dann dauerhaft zur Rohstoffversorgung nutzbar sind, wenn sie nachhaltig bewirtschaftet werden. Waldpflege ist eine Generationenaufgabe, die in der Familie Erfurt von Generation zu Generation weitergegeben wird und deren Ziel der langfristige Erhalt der Wälder ist.

Wälder sind aber mehr, als „nur“ eine Rohstoffquelle: sie sind Lebensraum für viele Wildtierarten, sie sind Lebensraum für ökologisch bedeutsame Pflanzengesellschaften und sie dienen dem Klima. Und sie sind Erholungsraum für uns Menschen.

Aus diesem Grund sind wir FSC®-zertifiziert. Rohstoffe, die aus Holz gewonnen werden – z.B. Zellstoff oder Holzschliff – beschaffen wir nur als FSC®-zertifiziertes Material aus FSC®-zertifizierten Quellen.

Auch unsere FSC®-Zertifizierung wird jährlich durch eine externe, vom FSC® zugelassene Prüfstelle überwacht.

5. Produkte und Produktauszeichnungen

5.1. Der „Blaue Engel“ (RAL Umweltzeichen 35)

Unsere klassischen Rauhfaser-Tapeten sind mit dem Blauen Engel – dem RAL Umweltzeichen 35 „Tapeten und Rauhfaser überwiegend aus Recyclingpapieren“ ausgezeichnet. Sie erfüllen die strengen Anforderungen der Vergabegrundlage für das Umweltzeichen.

Sie werden zu 100% aus Recyclingpapieren ohne den Einsatz von optischen Aufhellern, umweltschädlichen Komplexbildnern, Konservierungstoffen oder Bioziden hergestellt. Die strukturbildenden Holzfasern unserer Rauhfaser-Tapeten stammen aus der Pflege und Durchforstung PEFC-zertifizierter Wälder in Deutschland und in den Niederlanden.

Durch den Einsatz von Recyclingpapieren wird der Einsatz von frischen Zellstoff-Fasern reduziert. Erforderliche Prozess-Chemikalien wie z.B. Leimungs- und Nassfestmittel werden produktspezifisch dosiert, so dass nur geringe Mengen davon in das Abwasser gelangen.

Die sorgfältige Auswahl von Prozess-, Chemikalien unter ökonomischen und ökologischen Aspekten und der bewusste und achtsame Einsatz dieser schon die Umwelt durch die Minimierung des Eintrags schädlicher Stoffe und erleichtert die Abwasserreinigung.

Übrigens: unsere klassischen Rauhfaser-Tapeten sind die einzigen Tapeten, die die hohen Anforderungen des „Leitfaden zur umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung: Tapeten und Raufaser“ erfüllen. Diese sind aus den Vergabegrundlagen des RAL Umweltzeichens 35 abgeleitet. Dieser Leitfaden ist erhältlich unter https://www.erfurt.com/fileadmin/user_upload/nachhaltigkeit/leitfaden_zur_umweltfreundlichen_oeffentlichen_beschaffung_tapeten_und_raufaser_2018_0.pdf.

5.2. RAL Gütezeichen GZ 479 für Tapeten

Unsere Wandbekleidungsprodukte tragen das RAL Gütezeichen GZ 479 und zeigen, dass sie über die Mindeststandards hinausgehende Anforderungen bestehen. Produkte werden nur dann mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichnet, wenn sie von besonders hoher Qualität sind, eine lange Lebensdauer aufweisen und verlässlich ihre Funktion bereitstellen. Zudem wird eine zuverlässige Beratung gefordert, die wir über unsere Hotline anbieten. Die Rufnummer unserer Hotline ist auf jedem Rollenetikett aufgedruckt. Hinter unserer Hotline stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit hoher fachlicher Kompetenz Anwenden und Verarbeiten unserer Produkte jederzeit beratend oder mit Hilfestellungen unterstützen.

5.3. Der Oeko-Tex Standard 100

Zurzeit gibt es keine Vergabegrundlage für den „Blauen Engel“, die für unsere Vliesrauhfaser- oder Vliesfaserprodukte zutrifft. Daher haben wir uns entschlossen, unsere glatten und strukturierten Vliesprodukte anhand des Oeko-Tex Standard 100 unabhängig prüfen zu lassen.

Durch diese Prüfung wird unseren glatten und strukturierten Vliesprodukten Unbedenklichkeit für die Humanökologie bei der bestimmungsgemäßen Verwendung als Innenraum-Wandbekleidung beschieden.

5.4. TÜV Nord Prüfzeichen „Für Allergiker geeignet“

Gerade Menschen mit Allergien wissen ein für Allergiker geeignetes Produkt zu schätzen. Unsere klassischen Rauhfaser-Tapeten und unser – ebenfalls zu 100% aus Recyclingpapier hergestelltes – Variovlies Eco 150 wurden vom TÜV Nord als unabhängige externe Prüfstelle in einer freiwilligen Materialprüfung als „für Allergiker geeignet“ ausgezeichnet.

5.5. Umweltprodukt-Deklarationen (EPD)

Für alle klassischen Rauhfaser-Sorten und unsere Vliesrauhfaser-Sorten haben wir zusammen mit einem Fachbüro und dem Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU e.V.) jeweils eine Umweltprodukt-Deklaration (EPD) aufgestellt. Bei der Erstellung einer EPD werden Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus – von der Herstellung der Rohstoffe über die Herstellung der Produkte, den Transport, die Verwendung und schließlich auch die Entsorgung bzw. das Recycling – nach wissenschaftlichen Methoden in einem genormten Verfahren (ISO 14025 in Verbindung mit EN 15804) untersucht und die Befunde dokumentiert.

5.6. CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung

Unsere Tapeten werden entsprechend der EN 15102 hergestellt. Für dekorative Wandbekleidungen in Rollenform schreibt diese Norm vor, dass sie in vielfältiger Hinsicht zu prüfen sind. Die Ergebnisse der Prüfungen sind in der Leistungserklärung anzugeben und in Kurzform mit dem CE-Kennzeichen auf dem Produkt darzustellen.

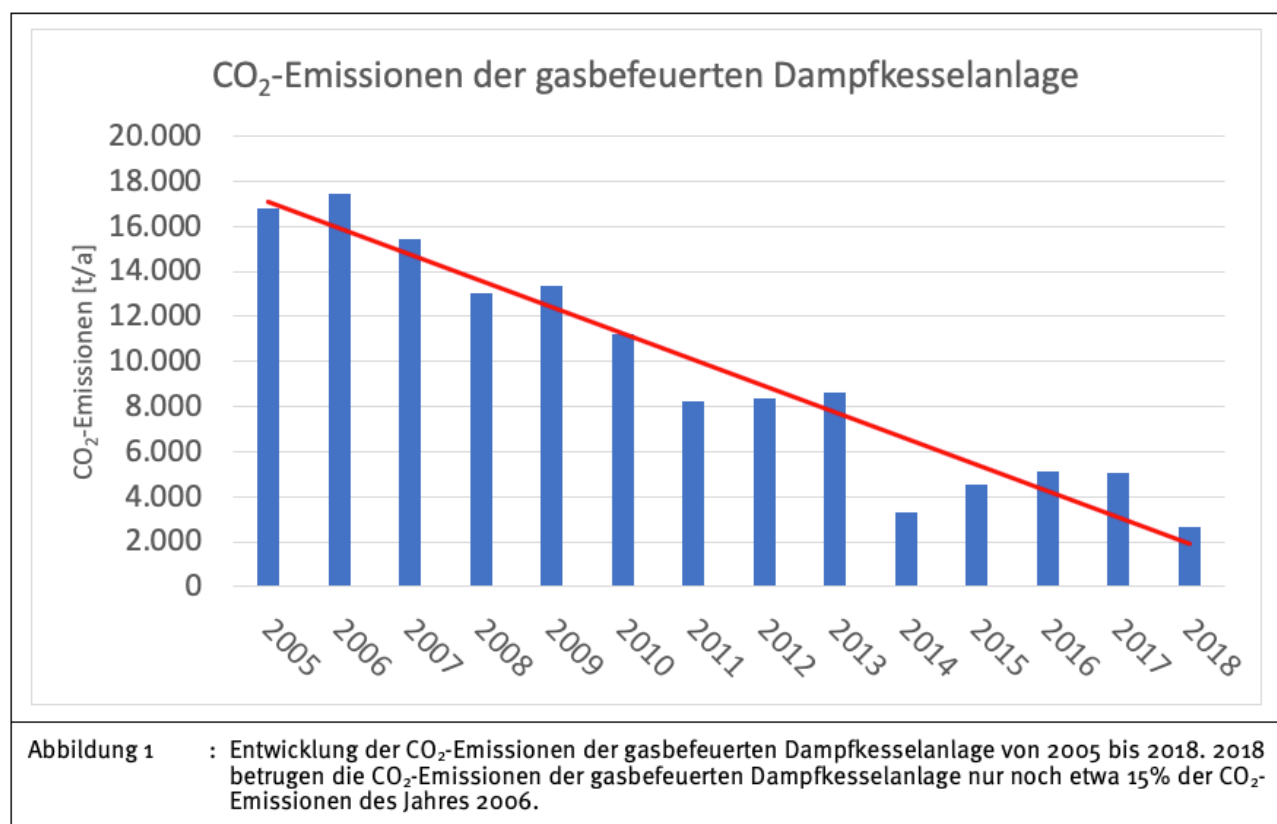
6. Umweltauswirkungen

6.1. Emissionen aus unserer Gaskesselanlage

Zum Betrieb einer Papiermaschinen-Anlage benötigen wir neben elektrischer Energie auch Wärmeenergie in Form von Dampf. Zur Erzeugung des benötigten Prozessdampfes betreiben wir eine erdgasbefeuerte Dampfkesselanlage.

Der ursprünglich neben der Feuerung mit Erdgas genehmigte Betrieb der Dampfkesselanlage mit Heizöl EL wurde bereits 2013 aufgegeben. Seitdem wird die Dampfkesselanlage ausschließlich mit Erdgas befeuert.

Unsere erdgasbefeuerte Dampfkesselanlage unterliegt dem europäischen Emissionshandelssystem. Entsprechend der durch unsere Anlage verursachten CO₂-Emissionen müssen wir jährlich eine entsprechende Menge an Emissionsrechten an die EU zur Entwertung abgeben.

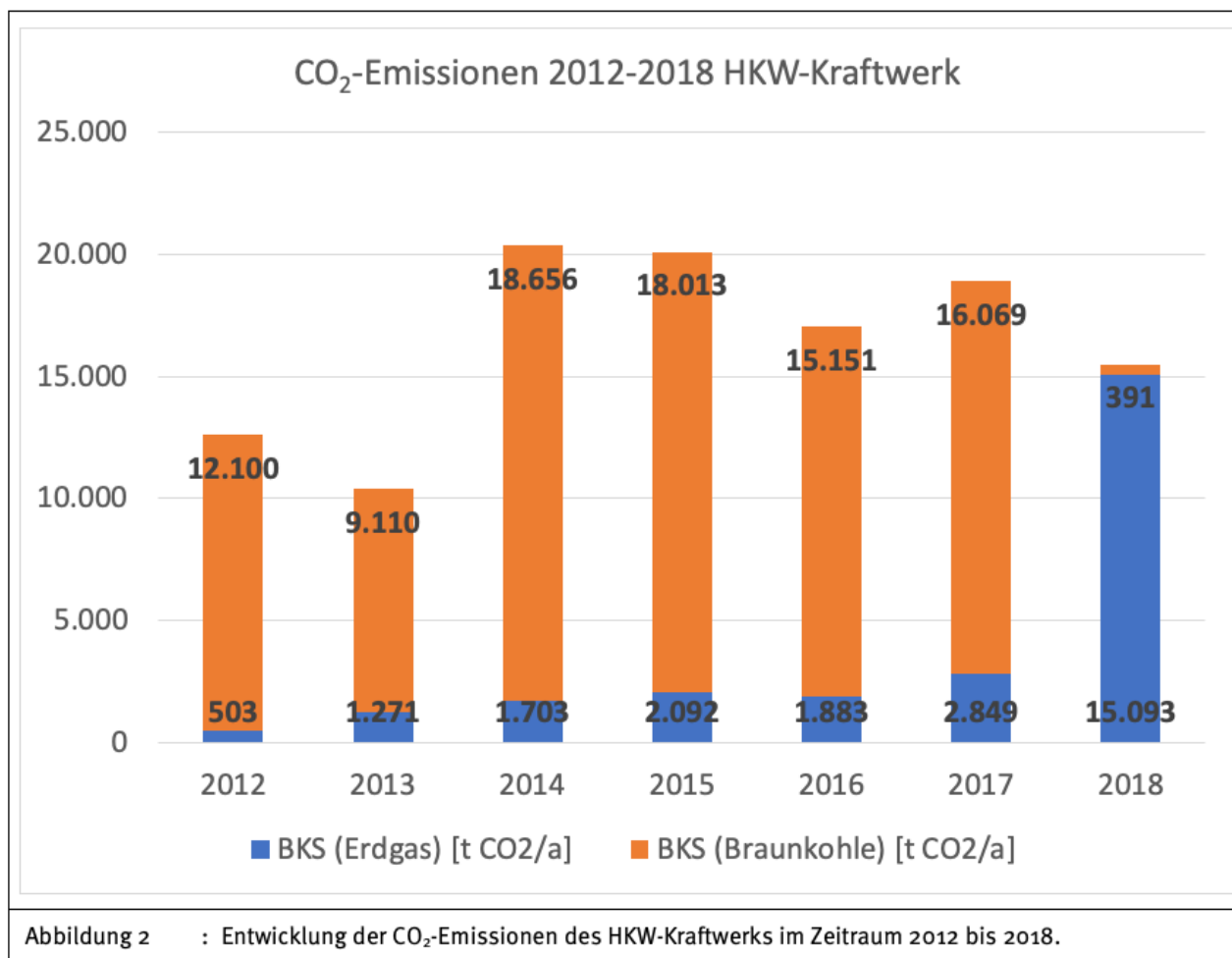


6.2. Emissionen aus unserer HKW-Anlage

Seit 2009 beziehen wir Dampf und elektrische Energie aus einer bis 2018 durch einen Energiedienstleister betriebenen HKW-Anlage. 2018 haben wir diese Anlage in die eigene Betreiberschaft übernommen.

Der in dieser Anlage erzeugte Dampf durchläuft eine Dampfturbine, die einen Generator zur Stromerzeugung antreibt. Erst nach dieser Kopplung wird der erzeugte Dampf der Papiermaschinen-Anlage zugeführt. Durch diese eigene Stromproduktion kann der Stromverbrauch der Tapetenfabrik nahezu vollständig gedeckt werden.

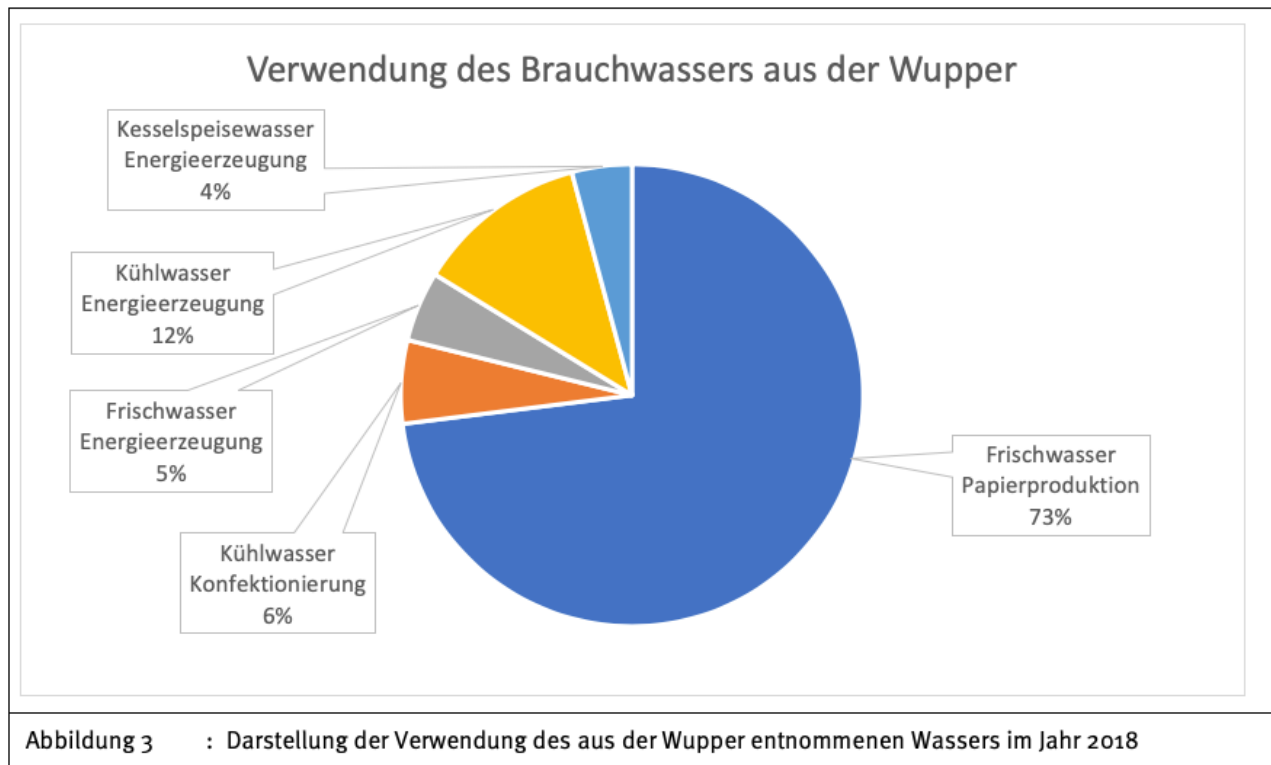
Unter der Betreiberschaft des Energiedienstleisters wurde diese Anlage mit Braunkohlestaub befeuert. Dieser für das CO₂-Emissionsverhalten der Anlage äußerst ungünstige Brennstoff wurde zum 31.12.2017 aufgegeben, die Restverpflichtungen werden in 2018 und 2019 umgesetzt und die Anlage wird ab 2020 ausschließlich mit Erdgas betrieben. Wir versprechen uns davon eine verbesserte Umweltleistung in Form geringerer CO₂-Emissionen.



Schon die hauptsächliche Erdgas-Feuerung im Jahr 2018 zeigt, dass die Anlage in 2018 rd. 18% weniger CO₂ emittiert hat, als noch bei BKS-Betrieb mit Erdgas-Stützfeuerung im Jahr 2017. Durch weitere Prozess-Optimierungen wollen wir die CO₂-Emissionen minimieren.

6.3. Wasser und Abwasser

Zur Produktion von Papier wird eine große Menge Wasser benötigt. Dieses Wasser dürfen wir aus der Wupper – die unser Werksgelände in zwei Hälften teilt – entnehmen.



Ziel ist es, die Einsatzmenge an Frischwasser so gering wie möglich zu halten. Schwankungen ergeben sich jedoch immer wieder durch die Marktnachfrage nach bestimmten Produkten und der sich daraus ergebenden tatsächlichen Zusammensetzung des Produktportfolios, welches zu einem Teil kunden- und auftragspezifisch hergestellt wird.

Das für die Papierproduktion eingesetzte Wasser wird nur mechanisch aufbereitet, d.h. gefiltert, um Schwebstoffe zu entfernen, die den Produktionsprozess stören und Produkte verunreinigen könnten. Chemische Zusätze zur Wasseraufbereitung werden nicht eingesetzt.

Durch die Einengung der Wasserkreisläufe unserer Papiermaschinen-Anlage in den vergangenen Jahren konnte der Wasserverbrauch vermindert werden. Änderungen im Produktportfolio führten jedoch zu einer Kompensation dieser Minderung.

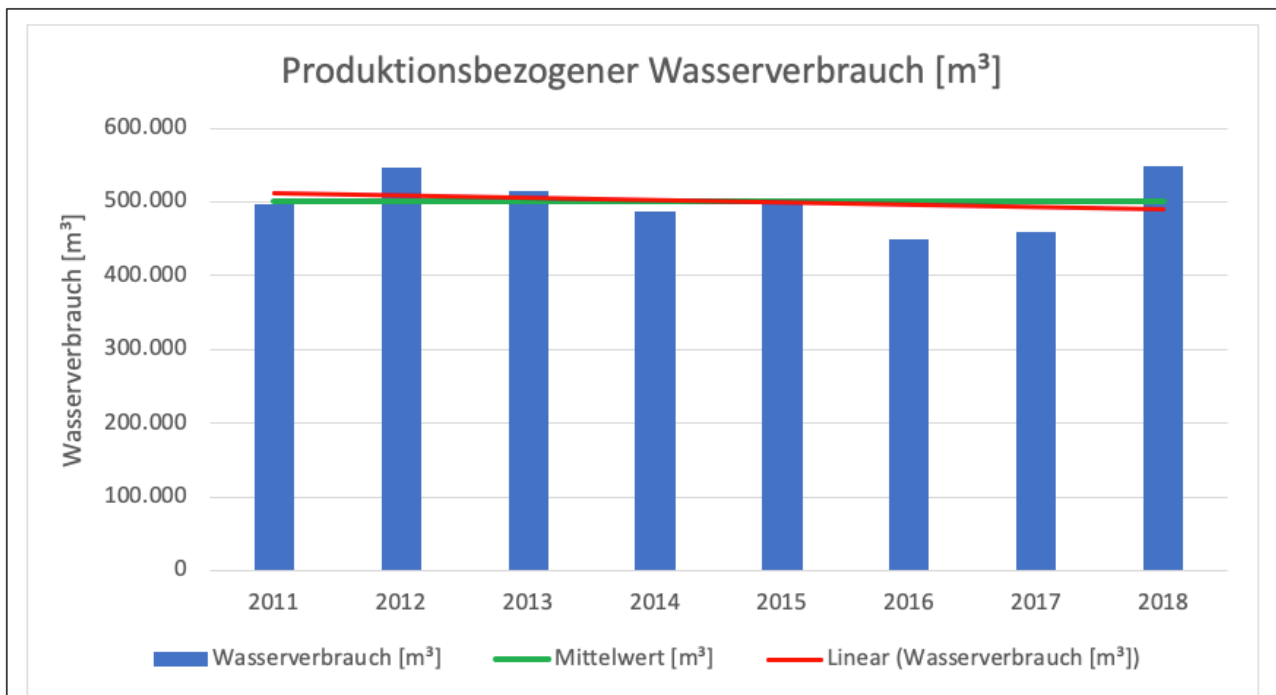


Abbildung 4 : Darstellung des produktionsbezogenen Wasserverbrauches von 2011 bis 2018. Erkennbar ist insgesamt ein leichter Verbrauchsrückgang, der jedoch durch ein verändertes Produktportfolio kompensiert wurde. Der langjährige Mittelwert von 500.000 m³ bleibt jedoch konstant. Der im Vergleich zu den anderen Jahren höhere Wasserverbrauch in den Jahren 2012 und 2018 ist durch intensive Produktentwicklung entstanden.

Zur Verminderung der produktionsbezogenen Wasserverbräuche besteht leider nur ein geringes Potential, da wir Spezialpapiere und Wandbekleidungsprodukte herstellen, die über lange Zeiträume in bewohnten Innenräumen an Wände und Decken angebracht werden. Die Einbringung persistenter und u.U. die Innenraumluft negativ beeinflussender Chemikalien verbietet sich daher von selbst. Zur Vermeidung des Einsatzes von Bioziden und anderen konservierenden Chemikalien – was bei weiterer Einengung der Wasserkreisläufe unvermeidlich würde – wird ein höherer Wassereinsatz im Sinne wohngesunder Innenraum-Dekorationsprodukte in Kauf genommen.

6.4. Abfälle

Unser oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abfällen. Daher bevorzugen wir Lieferanten, die uns Rohstoffe und Materialien in mehrfach verwendbaren oder recyclingfähigen Verpackungen liefern.

Wir minimieren die Entstehung von Produktionsausschuss, anfallender Produktionsausschuss wird von uns wieder der Herstellung von Papier zugeführt und so direkt wiederverwertet.

Abfälle, die wir nicht vermeiden können, werden getrennt gesammelt und entsorgt. Bei der Entsorgung arbeiten wir nur mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen.

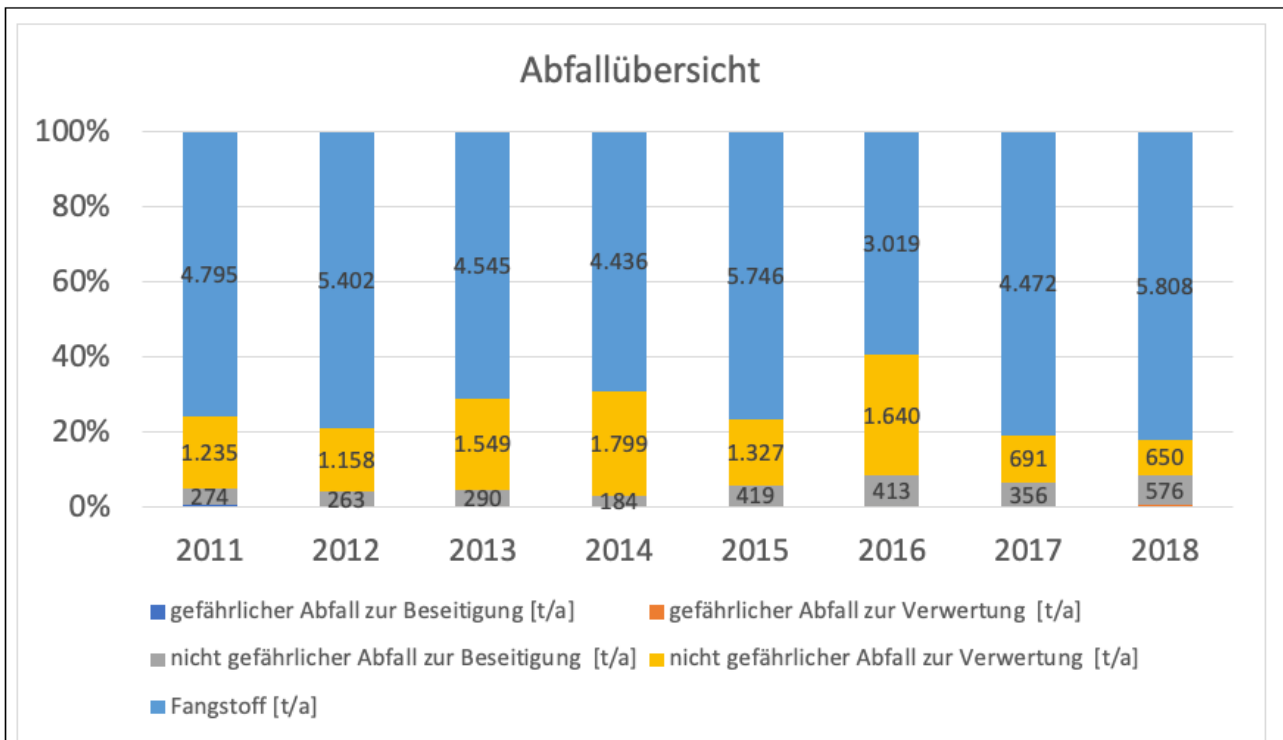


Abbildung 5 : Übersicht über die anfallenden Abfallarten. Die größte einzelne Abfallfraktion ist Fangstoff, d.h. aus der Stoffaufbereitung aussortierte minderwertige Fasern.

Unsere Hauptabfallfraktion – der Fangstoff – fällt in der Sortierung der Papierfasern in der Stoffaufbereitung an und besteht aus minderwertigem, für die Produktion von Rohfaser- und Tapetenrohpa-pieren ungeeignetem Fasermaterial. Dieses Material wird der Verwertung in der Energieerzeugung bzw. in der Baustoffherstellung zugeführt.

Die Menge des verwertbaren, ungefährlichen Abfalls schwankt aufgrund des variierenden Anteils von Verbundverpackungen, die von uns nicht sortenrein getrennt werden können. Unser Ziel ist, durch Absprachen mit Lieferanten diese Art der Verpackungen möglichst zu vermeiden.

Gefährliche Abfälle fallen bei uns nur in sehr geringen Mengen an. Die Hauptfraktion gefährlicher Abfälle zur Verwertung sind Altöle, die bei der Maschinenpflege und -wartung anfallen. Darüber hinaus sind 2018 einmalig größere Mengen gefährlicher Abfälle bei der Entsorgung nicht mehr benötigter Chemikalien nach Aufgabe der Bleich- und der Deinking-Anlage angefallen.

6.5. Energie

An unserem Standort setzen wir als Energieträger Erdgas, Strom, Dieselmotorkraftstoff, in sehr geringer Menge Flüssiggas und Dampf (Wärmeenergie) ein.

Erdgas und Flüssiggas werden zur Heizung der Gebäude und zur Heißwassererzeugung für Dusch- und Waschräume eingesetzt.

Dieselmotorkraftstoff dient als Brennstoff für unsere dieselmotorbetriebenen Gabelstapler, unsere Firmenfahrzeuge und unsere Notstromaggregate.

Strom dient im Wesentlichen dem Antrieb unserer Papiermaschinen- und Produktionsanlagen, aber auch für Beleuchtungszwecke. Seit Einführung des Energiemanagement-Systems und der Zielvereinbarung, jährlich 1% des Energieverbrauches des Vorjahres einzusparen, wurden zahlreiche Messanlagen installiert, „Stromfresser“ identifiziert und im Zuge unseres Erneuerungsprogramms gegen effizientere Anlagen ausgetauscht.

Die Wärmeenergie in Form von Dampf dient zur Beheizung der Papiermaschinen-Anlage und in geringem Umfang auch der Heizung von Gebäuden.

Am Standort befinden sich zwei Energieerzeugungsanlagen, die die Produktionsanlagen mit Dampf und Eigenstrom versorgen (vgl. Kap. 5.1 und Kap. 5.2). Inzwischen werden alle Dampfkesselanlagen mit Erdgas betrieben, die Feuerung mit Heizöl wurde bereits 2013 aufgegeben, die Feuerung mit Braunkohle wurde zum 31.12.2017 aufgegeben.

7. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir legen größten Wert darauf, dass alle Mitarbeiter sicher arbeiten. Unser Ziel ist es, dass keine Unfälle auf den Wegen zur und von der Arbeitsstätte und während der Arbeit geschehen. Daher ist Arbeitssicherheit fester Bestandteil unseres täglichen Handelns.

Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes werden in den Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses aufgenommen und pragmatische Lösungen erarbeitet. Diese werden in alle Bereiche des Unternehmens kommuniziert und vor Ort umgesetzt.

Darüber hinaus haben wir mit Hilfe der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie alle Vorgesetzten über die Pflichten im Arbeitsschutz geschult. In allen Betriebsbereichen sind Sicherheitsbeauftragte zur Unterstützung der Vorgesetzten bestellt und ausgebildet worden.

Regelmäßige Unterweisungen aller Mitarbeiter bilden die Grundlage für ein umfassendes Verständnis für Arbeitsschutz und sichere Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen.

Das Unfallgeschehen wird durch unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit überwacht, Unfallereignisse untersucht und aus den Erkenntnissen, die zu einem Unfall geführt haben, werden Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Unfälle abgeleitet.

Unfälle	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl aller Unfälle	19	26	38	45	35	29	27	21
davon meldepflichtig	11	17	23	14	12	14	9	11
davon nicht meldepflichtig	8	9	15	31	23	15	18	10

8. Vergangenheit und Zukunft

Bei der Planung von Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen oder Modernisierungen sind Umweltverträglichkeit, Energieeffizienz sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz durch die Geschäftsleitung neben der ökonomischen Betrachtung gleichwertig in den Fokus gerückt worden.

8.1. Maßnahmen 2018

Maßnahmenart	Maßnahme	Einsparung / Ergebnis
Energie	Umrüstung von Antrieben mit Frequenzumrichtern	309.911 kWh
Energie	Austausch Deckenbeleuchtungsanlagen / Einsatz von LED-Technik in einer Halle	9.242 kWh/a
Energie	Austausch Deckenbeleuchtungsanlagen / Einsatz von LED-Technik in einer Halle des Logistikzentrums	97.737 kWh
Gewässerschutz	Planung des Umbaus der Fischaufstiegsanlage des Wehres gemäß EU WRRL	Kooperation mit den Aufsichtsbehörden und dem Wupperverband. Entwicklung einer Planung für eine EU WRRL-konforme Fischaufstiegsanlage
Gewässerschutz	Kooperation mit dem Wupperverband zur Renaturierung der Wupper oberhalb des Werksgeländes	Renaturierung der Wupper zur Einbettung der Fischaufstiegsanlage in eine möglichst naturnahe Flusslandschaft.
Energie Arbeitsschutz	Ersatz der Nassentstaubungsanlage der Rohfaser-Konfektionierung	Planung des Anlagenersatzes durch energieeffizientere, dezentrale Luftreinigungsgeräte
Arbeitsschutz	Begehung von Arbeitsplätzen und Arbeitsbereichen durch Werksärztin, SIFA und Betriebsrat	Beratung der Mitarbeiter hinsichtlich der Arbeitsplatzergonomie
Arbeitsschutz Gesundheitsschutz	Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen	Beratung der Mitarbeiter hinsichtlich der Gesunderhaltung bei der Arbeit
Gesundheitsschutz	Angebot einer Gripeschutzimpfung für Mitarbeiter	Schutz der Mitarbeiter vor einer Influenza-Infektion
Gesundheitsschutz	Angebot einer Blutuntersuchung und einer medizinischen Beratung der Mitarbeiter	Gesundheitsfürsorge und Prävention
Gesundheitsschutz	Betriebliches Gesundheitsmanagement	Motivation der Mitarbeiter zu gesundheitsgerechtem Verhalten
Umweltschutz	Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich der Abfalltrennung	Sortenreine Sammlung der Abfallfraktionen um einen möglichst hohen Anteil der Wiederverwertung zuführen zu können.
Klimaschutz	Beschaffung eines elektrisch angetriebenen Kfz als Ersatz für ein Kurzstrecken-Poolfahrzeug	Einsparung von Dieselmotorkraftstoff, Verminderung der CO ₂ -Emissionen
Klimaschutz	Probeweise Umstellung der Energieerzeugung auf Erdgas.	Prüfung der technischen Machbarkeit

8.2. Geplante Maßnahmen 2018/2019

Maßnahmenart	Maßnahme	Einsparung / Ergebnis
Energie	Umrüstung von Antrieben mit Frequenzumrichtern	504.284 kWh/a (geplant)
Energie Arbeitsschutz	Umsetzung der Planungen zum Ersatz der Nassentstaubungsanlage der Rohfaser-Konfektionierung	120.824 kWh/a (geplant)
Arbeitsschutz	Begehung von Arbeitsplätzen und Arbeitsbereichen durch Werksärztin, SIFA und Betriebsrat	Beratung der Mitarbeiter hinsichtlich der Arbeitsplatzergonomie
Arbeitsschutz	Einführung elektronisch unterstützter Unterweisung	Vereinfachung der Unterweisung und Steigerung der Unterweisungsreichweiten
Gewässerschutz	Planung des Umbaus der Fischaufstiegsanlage des Wehres gemäß EU WRRL	Verfeinerung und Detaillierung der Planungen nach Absprache mit den Behörden und dem Wupperverband. Untersuchungen zur Reduktion der Stauhöhe des Wehres zur Verminderung des oberwasserseitigen Rückstaus im Gewässer
Klimaschutz	Umstellung der Energieerzeugung auf Erdgas	Verzicht auf den Einsatz von Braunkohlestaub; Minderung der CO ₂ -Emissionen